

Jahresabschluss 2004
HeidelbergCement AG

HEIDELBERGCEMENT



HeidelbergCement AG in Zahlen

Wertangaben in Mio EUR	2000	2001	2002	2003	2004
Zahl der Mitarbeiter	2.183	1.986	1.925	1.702	1.460
Umsatzerlöse					
Zement	384	347	293	228	249
Baustoffe	48	41	23	15	16
Umsatz gesamt	432	388	316	243	265
Betriebsergebnis	49	67	-19	334	-179
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	95	74	192	384	-147
Dividende in EUR je Aktie	1,15	1,15	¹⁾	1,15	0,55*
Investitionen in Sachanlagen	27	20	17	7	9²⁾
Abschreibungen auf Sachanlagen	27	27	20	15	11
Sachanlagen	146	131	124	104	163
Finanzanlagen	5.434	5.560	5.878	6.124	6.037
Umlaufvermögen	640	691	476	623	376
Eigenkapital	1.903	1.903	2.030	2.823	2.566
Rückstellungen	409	405	468	462	591
Verbindlichkeiten	3.908	4.074	3.980	3.566	3.419
Bilanzsumme	6.220	6.382	6.478	6.851	6.576

¹⁾ Anstelle einer Bardividende wurde eine Aktiendividende, d. h. eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln im Umfang der Dividende des Vorjahres, gewährt.

²⁾ Im Rahmen von konzerninternen Umstrukturierungen gingen weitere 63 Mio EUR zu.

* Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 4. Mai 2005 eine Dividende von 0,55 EUR je Aktie vorschlagen.

Jahresabschluss 2004 HeidelbergCement AG

2 Gewinn- und Verlustrechnung

3 Entwicklung des Anlagevermögens

4 Bilanz

6 Anhang

6 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

9 Erläuterungen zur Bilanz - Aktiva

12 Erläuterungen zur Bilanz - Passiva

26 Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung

1.000 EUR	Anhang	2003	2004
Umsatzerlöse	1	243.499	264.952
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		-3.844	268
Andere aktivierte Eigenleistungen		245	260
Gesamtleistung		239.900	265.480
Sonstige betriebliche Erträge ¹⁾	2	486.662	84.760
Materialaufwand	3	-88.731	-133.747
Personalaufwand ²⁾	4	-119.149	-116.028
Abschreibungen auf Sachanlagen	5	-15.305	-11.214
Sonstige betriebliche Aufwendungen ³⁾	6	-169.067	-268.000
Betriebsergebnis⁴⁾		334.310	-178.749
Erträge aus Beteiligungen ⁵⁾	7	168.441	252.977
Erträge aus Ausleihungen		54.739	53.339
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		17.494	6.766
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-13.139	-80.844
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-165.756	-201.273
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		396.089	-147.784
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8	-11.273	882
Sonstige Steuern		-600	-531
Jahresüberschuss/-fehlbetrag		384.216	-147.433
Gewinnvortrag		95.992	365.062
Entnahme aus Gewinnrücklagen			
a) aus der Rücklage für eigene Aktien		1.926	2.676
b) aus anderen Gewinnrücklagen			559
Einstellung in Gewinnrücklagen			
a) in die Rücklage für eigene Aktien			-559
b) in die anderen Gewinnrücklagen		-2.626	-2.676
Bilanzgewinn	29	479.508	217.629

¹⁾ Davon neutrale Erträge 16.851 (i.V.: 436.710) TEUR

²⁾ Davon neutrale Aufwendungen 9.732 (i.V.: 3.425) TEUR

³⁾ Davon neutrale Aufwendungen 163.298 (i.V.: 39.958) TEUR

⁴⁾ Ohne Berücksichtigung des neutralen Ergebnisses beträgt das Betriebsergebnis -22.570 (i.V.: -59.017) TEUR

⁵⁾ Davon Erträge aus Ergebnisabführung 91.827 (i.V.: 80.646) TEUR

Entwicklung des Anlagevermögens

Mio EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen		Buchwert
	1. 1. 2004	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31. 12. 2004	Kumuliert	2004	31. 12. 2004
Immaterielle Vermögensgegenstände								
Geschäfts- oder Firmenwert		45,3			45,3	0,3	0,3	45,0
		45,3			45,3	0,3	0,3	45,0
Sachanlagen								
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	424,9	5,2	9,6	0,2	420,7	340,0	3,4	80,7
Technische Anlagen und Maschinen	382,8	14,6	9,3		388,1	363,3	4,8	24,8
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	66,9	4,2	4,8	0,6	66,9	57,1	2,7	9,8
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1,4	2,4	0,4	-0,8	2,6	0,1		2,5
	876,0	26,4	24,1	0,0	878,3	760,5	10,9	117,8
Finanzanlagen								
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.429,0	225,3	111,1	205,2	4.748,4	111,9	80,3	4.636,5
Ausleihungen an verbundene Unternehmen ¹⁾	1.429,0		120,3	0,6	1.309,3	1,3		1.308,0
Beteiligungen	288,4			-205,2	83,2	1,7		81,5
Ausleihungen an Beteiligungsgesellschaften	3,2		2,6		0,6			0,6
Sonstige Ausleihungen	11,7	0,1	0,2	-0,6	11,1	1,0		10,1
	6.161,3	225,4	234,2	0,0	6.152,6	115,9	80,3	6.036,7
Anlagevermögen	7.037,3	297,1	258,3	0,0	7.076,2	876,7	91,5	6.199,5

¹⁾ Einschließlich Zuschreibung von 0,2 Mio EUR

Bilanz ■ Aktiva

1.000 EUR	Anhang	31. 12. 2003	31. 12. 2004
Anlagevermögen	9		
Immaterielle Vermögensgegenstände	10		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte			30
Geschäfts- oder Firmenwert			45.001
			45.031
Sachanlagen	10		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		80.228	80.704
Technische Anlagen und Maschinen		14.953	24.792
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		7.902	9.950
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		1.226	2.370
		104.309	117.816
Finanzanlagen	11		
Anteile an verbundenen Unternehmen	12	4.396.185	4.636.524
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	13	1.427.421	1.307.987
Beteiligungen	14	286.665	81.469
Ausleihungen an Beteiligungsgesellschaften	15	3.120	585
Sonstige Ausleihungen	16	10.720	10.072
		6.124.111	6.036.637
		6.228.420	6.199.484
Umlaufvermögen			
Vorräte	17		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		10.817	12.928
Unfertige Erzeugnisse		3.399	4.175
Fertige Erzeugnisse und Waren		3.660	4.089
Geleistete Anzahlungen für Vorräte			10.001
		17.876	31.193
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4.065	3.642
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		449.478	275.655
Forderungen gegen Beteiligungsgesellschaften		1.176	1.465
Sonstige Vermögensgegenstände		81.147	14.019
		535.866	294.781
Wertpapiere	19	19.933	17.231
Flüssige Mittel		3.200	1.484
Rechnungsabgrenzungsposten	20	46.124	31.754
Bilanzsumme		6.851.419	6.575.927

Bilanz ■ Passiva

1.000 EUR	Anhang	31. 12. 2003	31. 12. 2004
Eigenkapital			
Grundkapital (Gezeichnetes Kapital)	21	255.104	258.421
Kapitalrücklage	22	1.736.207	1.736.886
Gewinnrücklagen	23		
Ehrhart Schott - Kurt Schmaltz-Stiftung		511	511
Rücklagen für umweltgerechte Substanzerhaltung		150.507	150.507
Rücklagen für eigene Aktien	24	4.410	2.293
Andere Gewinnrücklagen		197.335	199.452
		<u>352.763</u>	<u>352.763</u>
Bilanzgewinn	29	479.508	217.629
		<u>2.823.582</u>	<u>2.565.699</u>
Sonderposten mit Rücklageanteil			
	25	10.223	3.992
Rückstellungen			
Pensionsrückstellungen	26	207.904	208.153
Sonstige Rückstellungen	27	243.686	378.960
		<u>451.590</u>	<u>587.113</u>
Verbindlichkeiten			
	28		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		471.943	356.027
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		21.148	19.414
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		2.823.749	2.917.834
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsgesellschaften		9.485	166
Sonstige Verbindlichkeiten		239.699	125.682
		<u>3.566.024</u>	<u>3.419.123</u>
Bilanzsumme		<u>6.851.419</u>	<u>6.575.927</u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2004 der Aktiengesellschaft

Der Jahresabschluss 2004 der HeidelbergCement AG wird nachstehend erläutert. Vorgeschiedene zusätzliche Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden dargestellt. Bei der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wenden wir das Gesamtkostenverfahren an.

■ Währungs- umrechnung

Die Währungsumrechnung wurde wie im Vorjahr zum Stichtagskurs vorgenommen. Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Stichtagskurs oder mit dem Tageskurs des Geschäftsvorfalles bewertet. Kursverluste werden berücksichtigt.

■ Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Sie werden im Einzelnen bei den Erläuterungen zu den jeweiligen Bilanzpositionen dargestellt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

■ 1 Umsatzerlöse

Seit dem 1. Januar 2004 vertreibt die im Jahr 2003 neu gegründete HeidelbergCement Produktionsgesellschaft Schelklingen mbH & Co. KG, Heidelberg, (ehemals Werk Schelklingen der HeidelbergCement AG) ihre Zementproduktion über die HeidelbergCement AG. Zum 1. April 2004 wurden zwei weitere Vertriebsvereinbarungen mit den Tochtergesellschaften HeidelbergCement Produktionsgesellschaft mbH & Co. KG, Heidelberg, (Werk Wetzlar) und der Hüttenzement GmbH, Königs Wusterhausen, geschlossen. Durch den Mitvertrieb der in Schelklingen hergestellten Zemente nahm der Zement- und Klinkerabsatz der HeidelbergCement AG nur um 2,6 % ab. Ohne den Handelseffekt wäre der AG-Absatz um 14 % gesunken. Der überproportionale Mengenrückgang ist die Folge des konsequenten, temporären Verzichts auf Menge zugunsten einer konsequenten Erlöspolitik. Die spürbare Verbesserung der Zementerlöse in Deutschland hat zu einem Umsatzzuwachs im Geschäftsbereich Zement von 9,2 % geführt. Bei den Baustoffen hat sich der Umsatz auf dem Vorjahresniveau gehalten.

Der Gesamtumsatz des Jahres 2004 betrug 265 (i.V.: 243) Mio EUR.

Umsatzentwicklung nach Geschäftsbereichen

Mio EUR	2000	2001	2002	2003	2004
Zement	384	347	293	228	249
Baustoffe	48	41	23	15	16
Umsatz gesamt	432	388	316	243	265

■ 2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Dienstleistungen, Erträge aus Personalüberlassung, Auflösungen von Rückstellungen, Erlöse aus der Übernahme von Sekundärstoffen, Erträge aus dem Abgang von Sach- und Finanzanlagen sowie Miet- und Pachterträge. Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind 10 Mio EUR aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil enthalten.

■ 3 Materialaufwand

Aufgrund der zum 1. Januar 2004 erfolgten Ausgliederung des Werkes Schelklingen in ein rechtlich selbständiges Unternehmen sind die Material- und Energiekosten gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Dies wurde durch die Übernahme des Vertriebs für Schelklingen und die dazu bezogenen Waren deutlich überkompensiert. Des Weiteren sind durch die Übernahme des Vertriebes für die HeidelbergCement Produktionsgesellschaft mbH & Co. KG, Heidelberg, (Werk Wetzlar) und der Hüttenzement GmbH, Königs Wusterhausen, die bezogenen Waren gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen. Positiv haben sich im Jahr 2004 die Maßnahmen aus dem Kosteneinsparungsprogramm ausgewirkt.

Materialaufwand

Mio EUR	2003	2004
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	88,7	133,7
Materialaufwand	88,7	133,7

■ 4 Mitarbeiter und Personalaufwand

Mitarbeiter

	2003	2004
Angestellte	772	718
Arbeiter	807	638
Auszubildende	123	104
Mitarbeiter	1.702	1.460

Personalaufwand

Mio EUR	2003	2004
Löhne und Gehälter	86,8	84,5
Soziale Abgaben	16,3	14,4
Aufwendungen für Altersversorgung	15,1	16,3
Aufwendungen für Unterstützung	0,9	0,8
Personalaufwand	119,1	116,0

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter sind auch 2004 gegenüber dem Vorjahr infolge der bereits im Jahr 2002 begonnenen Restrukturierungsmaßnahmen gesunken. Es entstanden Zusatzaufwendungen aufgrund weiterer Restrukturierungsmaßnahmen. Die tariflichen Lohn- und Gehaltserhöhungen lagen je nach Tarifgebiet zwischen 1,5 % und 1,7 %, allerdings mit unterschiedlichen Laufzeiten der Tarifabschlüsse.

■ 5 Abschreibungen auf Sachanlagen

Abschreibungen auf Sachanlagen

Mio EUR	2003	2004
Normalabschreibungen	13,8	11,0
Teilwertabschreibung und Sonderabschreibungen	1,5	0,2
	15,3	11,2

■ 6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind weitgehend Ausgangsfrachten und Lagerkosten, Aufwendungen für Reparaturen, Fremdleistungen, Verwaltungs- und Vertriebsaufwand sowie Aufwendungen für Risikovorsorge ausgewiesen. Aus den Übernahmeverpflichtungen von Anteilen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Indocement wurde eine Rückstellung in Höhe von 113 Mio EUR bilanziert. Außerdem wurde den Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 6b EStG ein Betrag in Höhe von 4,0 Mio EUR zugeführt.

■ 7 Erträge aus Beteiligungen

Erträge aus Beteiligungen

Mio EUR	2003	2004
Erträge aus verbundenen Unternehmen	161,5	244,4
Erträge aus assoziierten Unternehmen	6,8	7,2
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	0,1	1,4
	168,4	253,0

Der wesentliche Teil der Erträge aus Beteiligungen betrifft die Ausschüttungen von der S.A. Cimenteries CBR, Belgien, der Lehigh UK Ltd., Großbritannien, und der Scancem Group Limited, Großbritannien, sowie aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Heidelberg-Cement International Holding GmbH, Heidelberg.

Aufwendungen und Erträge aus verbundenen Unternehmen

Mio EUR	2003	2004
Erträge aus Beteiligungen	161,5	244,4
Erträge aus Ausleihungen	54,7	52,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13,9	5,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	109,7	150,8

■ 8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Steuerertrag bei den Ertragsteuern betrifft insbesondere Erträge aus Umlagen aus gewerbsteuerlicher Organschaft mit Tochtergesellschaften sowie Erstattungen für Vorjahre.

Erläuterungen zur Bilanz - Aktiva

■ 9 Anlagevermögen

Das gesamte Anlagevermögen verringerte sich um insgesamt rund 29 Mio EUR von 6.228 Mio EUR auf 6.199 Mio EUR. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf Seite 3 dargestellt.

■ 10 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Wirtschaftsgüter und Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die Materialkosten, die Fertigungskosten sowie angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen. Die unserem Abschreibungsplan zugrunde liegenden Nutzungszeiten entsprechen langjähriger Übung und Erfahrung. Soweit wie möglich wenden wir die degressive Abschreibungsmethode an. Von der Möglichkeit, steuerliche Sonderabschreibungen vorzunehmen, machen wir in vollem Umfang Gebrauch.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben; ihr Abgang wird im Folgejahr unterstellt.

Neuinvestitionen wurden in Höhe von 9,3 Mio EUR getätigt. Im Rahmen von konzern-internen Umstrukturierungen gingen durch den Erwerb der zum Geschäftsbetrieb der HeidelbergCement Produktionsgesellschaft mbH & Co. KG, Heidelberg, (Werk Wetzlar) gehörenden Wirtschaftsgüter weitere 60,9 Mio EUR zu.

Das Sachanlagevermögen hat sich insgesamt um rund 13,5 Mio EUR erhöht.

■ 11 Finanzanlagen

Die wichtigsten Beteiligungen sind im Geschäftsbericht 2004 auf den Seiten 110 bis 115 aufgeführt. Die vollständige Aufstellung unseres Anteilsbesitzes wird mit allen erforderlichen Angaben beim Handelsregister des Amtsgerichts Heidelberg hinterlegt. § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 HGB wird in Anspruch genommen.

Von den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungswerten oder den niedrigeren Stichtagswerten angesetzt. Voraussichtlich dauernde Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 2004 wurden Abschreibungen von 80,3 Mio EUR auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Das Finanzanlagevermögen verringerte sich insgesamt um 87,5 Mio EUR.

Ausleihungen bewerten wir mit dem Nominalwert, vermindert um Wertberichtigungen wegen dauernder Wertminderung.

■ 12 Anteile an verbundenen Unternehmen

Neben dem Erwerb von weiteren Gesellschaftsanteilen wurden auch im Jahr 2004 konzerninterne Umstrukturierungen vorgenommen.

Weitere Anteile wurden an der Anneliese Zementwerke AG, Ennigerloh, und der Heidelberger Zement South-East Asia GmbH, Heidelberg, erworben.

Die bereits gehaltenen Anteile an der Heidelberger Zement South-East Asia GmbH, Heidelberg, die wiederum das Engagement bei der PT Indocement Tunggul Prakarsa Tbk., Indonesien, hält, wurde von Beteiligungen umgebucht.

Durch Neuerwerb kam das Zementwerk Bosenberg GmbH & Co. KG, Ahlen, hinzu.

Durch Bareinlage wurden bei der HC-Asia Holding GmbH, Heidelberg, die Kapitalrücklagen erhöht.

Durch Sacheinlagen wurden bei der HeidelbergCement Produktionsgesellschaft Schelllingen mbH & Co. KG, Heidelberg, und der HeidelbergCement Produktionsgesellschaft mbH & Co. KG, Heidelberg, die Kapitalrücklagen erhöht.

Neu gegründet wurde die HeidelbergCement UK Ltd., Birmingham/Großbritannien.

Bei der HeidelbergCement Central Europe East Holding B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande, wurde im Jahr 2004 ein Teil der Kapitalrücklage zurückgeführt.

Die Anteile an der HZ Beteiligungs GmbH, Salzburg/Österreich, wurden verkauft.

■ 13 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Die Rückzahlungen und Abgänge beliefen sich auf 120,3 Mio EUR. Der Gesamtbetrag der Ausleihungen an verbundene Unternehmen beträgt zum Jahresende 1.308,0 Mio EUR.

■ 14 Beteiligungen

Als wesentliche Beteiligungen sind hier die Vicat S.A., Paris/Frankreich, die Südbayer. Portland-Zementwerk Gebr. Wiesböck & Co. GmbH, Rohrdorf, die Kronimus AG, Iffezheim, sowie die NCD Nederlandse Cement Deelnemingsmaatschappij B.V., Nieuwegein/Niederlande, zu nennen.

■ 15 Ausleihungen an Beteiligungsgesellschaften

Zum Bilanzstichtag besteht eine Ausleiherung in Höhe von 0,6 Mio EUR.

■ 16 Sonstige Ausleihungen

Die sonstigen Ausleihungen gingen aufgrund von Tilgungen und Umbuchungen von 10,7 Mio EUR auf 10,1 Mio EUR zurück.

■ 17 Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zu niedrigeren Stichtagspreisen bewertet. Abschläge für Qualitäts- und Mengenrisiken werden entsprechend den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht angemessen vorgenommen. Erzeugnisse sind mit den bereits beim Sachanlagevermögen beschriebenen Herstellungskosten angesetzt. Abschläge für Kapazitätsmindererauslastungen wurden vorgenommen.

■ 18 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände bewerten wir zu Nennwerten. Erkennbare Einzelrisiken werden dabei ausreichend durch Wertberichtigungen berücksichtigt; unverzinsliche Darlehensforderungen werden abgezinst.

Die allgemeinen Kreditrisiken unserer gesamten Forderungen sind durch ausreichende Pauschalwertberichtigungen gedeckt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten kurzfristige Darlehen, Zinsforderungen und Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Mio EUR	Restlaufzeit über 1 Jahr	
31. Dezember	2003	2004
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	38,3	21,3
Sonstige Vermögensgegenstände	27,5	6,8
	<u>65,8</u>	<u>28,1</u>

■ 19 Wertpapiere

Wertpapiere werden mit den Anschaffungskosten oder zum niedrigeren Börsenkurs bewertet.

Der Bestand der Wertpapiere setzt sich aus eigenen Aktien (2,3 Mio EUR) und sonstigen Wertpapieren (Aktien und Pfandbriefen) zusammen. Die eigenen Aktien wurden zum Stichtagskurs bewertet.

■ 20 Rechnungsabgrenzungsposten

Der Bilanzposten enthält zum größten Teil Abgrenzungen von Disagio aus der Inanspruchnahme des syndizierten Kredites und der Hochzinsanleihe (High Yield Bond).

Erläuterungen zur Bilanz - Passiva

■ 21 Grundkapital und Aktien

Grundkapital und Aktien

	Grundkapital 1.000 EUR	Anzahl Aktien
1. Januar 2004	255.104	99.649.850
Ausgabe neuer Aktien gegen Sacheinlage (Kauf der Zementwerk Bosenberg GmbH & Co. KG, Ahlen)	3.317	1.295.838
31. Dezember 2004	258.421	100.945.688

Das Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2004 258.420.961,28 EUR und ist in 100.945.688 Aktien eingeteilt; die Aktien sind Stückaktien und lauten auf den Inhaber.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. Mai 2009 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 50.000.000 EUR gegen Geldeinlagen durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, um etwaige Spitzenbeträge zu verwerten.

Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. Mai 2009 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 20.000.000 EUR gegen Sacheinlagen durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen und die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu 1.333.333,33 EUR bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung von Bezugsrechten, die Mitgliedern des Vorstands und oberen Führungskräften der Gesellschaft sowie Mitgliedern der Geschäftsführungen und oberen Führungskräften von verbundenen in- und ausländischen Unternehmen aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. Juni 2001 (Aktienoptionsplan 2001/2007) gewährt wurden und gegebenenfalls aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 7. Mai 2002 geändert werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Bezugsberechtigten von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil.

Die Gesellschaft besitzt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2004 51.774 Stück eigene Aktien. Im Rahmen des freiwilligen Umtauschangebotes an die Minderheitsaktionäre der Anneliese Zementwerke AG wurden 78.070 Stück an diese gegeben. Zusätzlich wurden weitere 1.771 Stück eigene Aktien gegen Anneliese Aktien getauscht.

Zum Bilanzstichtag ergab sich eine Zuschreibung auf die eigenen Aktien aufgrund des gestiegenen Börsenkurses in Höhe von 558.641,46 EUR.

In Höhe der zum Bilanzstichtag aktivierten eigenen Aktien besteht eine Rücklage für eigene Aktien.

Mit Beschluss des Vorstands und des Aufsichtsrats vom 21. Februar 2005 wird das Grundkapital der Gesellschaft unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I von 258.420.961,28 EUR um 19.868.341,76 EUR auf insgesamt 278.289.303,04 EUR durch Ausgabe von 7.761.071 neuen Aktien erhöht. Die Anzahl der Aktien beläuft sich nach der Kapitalerhöhung auf insgesamt 108.706.759 Stück.

Die Eintragung der Kapitalerhöhung ins Handelsregister soll in der zweiten Märzhälfte 2005 erfolgen.

Das Genehmigte Kapital I verringert sich nach Eintragung der Kapitalerhöhung von 50.000.000 EUR auf 30.131.658,24 EUR.

■ 22 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage wurde im Wesentlichen gebildet durch das aus den folgenden Kapitalerhöhungen zugeflossene Aufgeld:

1991: 140,6 Mio EUR aus Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen

1993: 186,6 Mio EUR aus Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen

1997: 10,8 Mio EUR aus der Ausübung von Optionsrechten aus der Optionsanleihe 1995/2002

1999: 892,2 Mio EUR aus Kapitalerhöhungen und 25,7 Mio EUR aus der Ausübung von Optionsrechten aus der Optionsanleihe 1995/2002

2000: 64,8 Mio EUR aus Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen und 51,6 Mio EUR aus der Ausübung von Optionsrechten aus der Optionsanleihe 1995/2002

2002: 8,2 Mio EUR aus Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen

2003: 324,7 Mio EUR aus Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen

2004: 0,7 Mio EUR aus Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen

■ 23 Gewinnrücklagen

Gewinnrücklagen

Mio EUR	2003	2004
1. Januar	359,1	352,8
Entnahmen	-8,9	-3,2
Einstellungen	2,6	3,2
31. Dezember	352,8	352,8

Die Bilanzposition „Rücklage für umweltgerechte Substanzerhaltung“, die auch alle Erfordernisse der nach dem Stand der Technik erkennbaren Umweltvorsorge erfasst, beträgt 150,5 Mio EUR.

■ 24 Rücklagen für eigene Aktien

Die Rücklage wurde gemäß § 272 Abs. 4 HGB für die auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesenen eigenen Aktien durch Entnahme aus den Anderen Gewinnrücklagen gebildet. Durch die Ausgabe eigener Aktien an die Minderheitsaktionäre der Anneliese Zementwerke AG wurden im Jahr 2004 2,7 Mio EUR entnommen. Des Weiteren wurden aufgrund gestiegener Börsenkurse 0,6 Mio EUR der Rücklage zugeführt. Die Rücklage beträgt nunmehr 2,3 Mio EUR.

■ 25 Sonderposten mit Rücklageanteil

Die Sonderposten wurden gemäß § 6b EStG gebildet. Im Berichtsjahr wurden 10,2 Mio EUR aus Vorjahren aufgelöst und 4,0 Mio EUR neu gebildet.

■ 26 Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen werden mit dem versicherungsmathematisch errechneten Barwert für die Renten und mit dem Teilwert für die bestehenden Anwartschaften unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 5,5 % gebildet.

■ 27 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle dem Grunde oder ihrer Höhe nach ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken. Sie enthalten Beträge für Rekultivierungs- und Garantieverpflichtungen, für Verpflichtungen aus rückständigem Urlaub sowie für andere Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Für unterlassene Reparaturen, die im ersten Quartal des folgenden Geschäftsjahres nachgeholt werden, wurden ebenfalls Rückstellungen gebildet.

■ 28 Verbindlichkeiten

Restlaufzeiten von Verbindlichkeiten

Mio EUR	bis 1 Jahr		mehr als 5 Jahre	
	2003	2004	2003	2004
Verbindlichkeiten am 31. Dezember:	2003	2004	2003	2004
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	66,4	23,4	274,3	197,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21,1	19,4		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	231,2	436,5	2.151,9	110,0
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsgesellschaften	9,5	0,2		
Sonstige Verbindlichkeiten	142,6	63,3	0,3	10,3
	<u>470,8</u>	<u>542,8</u>	<u>2.426,5</u>	<u>318,2</u>

Unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ist insbesondere der kurzfristige Teil aus dem Euro Medium Term Note Programm zu nennen. Fällige Tilgungen wurden planmäßig zurückgezahlt.

1996 wurde zusammen mit HeidelbergCement Finance B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande, ein zeitlich nicht begrenztes Euro Medium Term Note Programm aufgelegt (Rahmenvereinbarung vom 28. Oktober 1996 über 0,5 Mrd EUR in der Fassung vom 12. November 1998). Im Jahr 2001 wurde das EMTN Programm auf nunmehr 3 Mrd EUR erweitert.

Im Jahr 2004 wurde gemeinsam mit der HeidelbergCement Financial Services AB, Malmö/Schweden, ein neuer syndizierter Kredit in Höhe von 1,0 Mrd EUR abgeschlossen. Der neue Kredit diente der vollständigen Ablösung des zugesagten Kreditrahmens aus dem 2003 etablierten syndizierten Kredit mit einem Volumen von 1,5 Mrd EUR, dessen Laufzeit ursprünglich bis zum Jahr 2006 befristet war.

Die 2003 gemeinsam mit der HeidelbergCement Finance B.V., 's-Hertogenbosch/Niederlande, begebene Anleihe (High Yield Bond) im Umfang von 700 Mio EUR besteht weiterhin. Die HeidelbergCement AG gibt eine Garantie für diese Finanzierungsgesellschaften.

Weitere Erläuterungen zu den Verbindlichkeiten

Mio EUR	2003	2004
31. Dezember		
Verbindlichkeiten aus Steuern	1,3	1,1
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	3,9	3,3

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Mio EUR	2003	2004
31. Dezember		
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	0,6	0,4
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	807,3	554,7
Garantien für neu aufgenommene Kapitalmarktkredite	2.568,5	1.448,7

Bei den Verbindlichkeiten aus Bürgschaften handelt es sich in der Hauptsache um Bürgschaften für Tochtergesellschaften in Höhe von 541,1 Mio EUR, davon betreffen verbundene Unternehmen 532,4 Mio EUR. Dadurch wird den Tochtergesellschaften ermöglicht, im Rahmen der Konzernfinanzierung von den zinsgünstigen Kreditlinien der HeidelbergCement AG Gebrauch zu machen.

HeidelbergCement AG haftet für die Einhaltung der Verpflichtungen der Finanzierungsgesellschaften HeidelbergCement Finance B.V. und HeidelbergCement Financial Services AB.

■ Derivative Finanzinstrumente

Risiken aus dem operativen Geschäft und der Finanzierung eines international tätigen Konzerns entstehen aus Änderungen von Wechselkursen und Zinssätzen. Durch entsprechende Hedge-Geschäfte werden zur Minimierung dieser Risiken derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Dazu zählen insbesondere Zins-Swaps, kombinierte Zins- und Währungsswaps sowie Devisentermin- und Devisenoptionskontrakte und Devisenswaps. Für deren Einsatz gelten einheitliche Richtlinien; sie unterliegen strengen internen Kontrollen und bleiben auf die Absicherung des operativen Geschäftes sowie von Finanzierungsvorgängen beschränkt. Seit dem Geschäftsjahr 2001 werden Neuabschlüsse von derivativen Geschäften durch Konzerngesellschaften grundsätzlich mit HeidelbergCement Financial Services AB, Malmö/Schweden, der In-house Bank des HeidelbergCement Konzerns getätigt (HCFSAB schließt ihrerseits derivative Geschäfte mit konzernexternen Kontrahenten ab). Ausnahmen hiervon sind allerdings auf Wunsch bestimmter Kontrahenten möglich. Die externen Partner bei derivativen Geschäften sind ausnahmslos bonitätsmäßig einwandfreie Banken.

Bei den Devisensicherungsgeschäften handelt es sich im Wesentlichen um die Absicherung von Fremdwährungsdarlehen. Die Zinssicherungsgeschäfte sind im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem zentralen Zinsmanagement des Konzerns zu sehen und dienen insofern der Darstellung der gewünschten Zinsbindung des Verbindlichkeiten-Portfolios des Konzerns.

Zinsbezogene Geschäfte

1.000 EUR	Nominal-betrag	Beizulegen-der Zeitwert	Bewertungs-methode
Zinsswaps/External	327.976,6	-14.400,0	clean price
CIRS External	1.773,8	-200,0	clean price
Zinsswaps/Internal	295.335,0	-10.900,0	clean price

Währungsbezogene Geschäfte

1.000 EUR	Nominal-betrag	Beizulegen-der Zeitwert	Bewertungs-methode
Forward/External	172.066,5	47.773,6	flows npv
Cross/Currency Swaps Internal	1.157,9	-25,0	flows npv

■ Aufsichtsrat, Beirat, Vorstand

Bezüge

1.000 EUR

Bezüge des Aufsichtsrats	1.603
fest	445
variabel	1.158
Bezüge des Beirats	99
Bezüge des Vorstands	3.780
Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene:	
Bezüge	1.597
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	19.171

Die obigen Angaben beinhalten die bis zum Bilanzstichtag ausgezahlten Bezüge. Vergütungsanteile, die für das Berichtsjahr gewährt, aber erst im Folgejahr ausgezahlt werden, wie insbesondere der dividendenabhängige Vergütungsteil der Aufsichtsratsmitglieder, werden jeweils erst im Folgejahr den hier genannten Bezügen zugerechnet. In Abhängigkeit von dem Beschluss des Personalausschusses sowie dem Dividendenbeschluss der Hauptversammlung werden sich für das Geschäftsjahr 2004 die variablen Bezüge des Aufsichtsrats voraussichtlich auf 497.000 EUR und die variablen Bezüge des Vorstands voraussichtlich auf 1.948.500 EUR belaufen.

Die einzelnen Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Jahr 2004 folgende Bezüge:

- Der bis zur Hauptversammlung 2004 amtierende Aufsichtsratsvorsitzende erhielt eine feste Vergütung von 13.880 EUR sowie eine variable Vergütung von 132.300 EUR. Zusätzlich erhielt er für den Vorsitz im Prüfungsausschuss 6.940 EUR und für den Vorsitz im Personalausschuss 3.470 EUR.
- Der ab der Hauptversammlung 2004 bis zum 31. Januar 2005 amtierende Aufsichtsratsvorsitzende erhielt eine feste Vergütung von 26.230 EUR. Zusätzlich erhielt er für den Vorsitz im Prüfungsausschuss 13.115 EUR und für den Vorsitz im Personalausschuss 6.557 EUR.
- Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende erhielt eine feste Vergütung von 30.000 EUR sowie eine variable Vergütung von 99.225 EUR. Zusätzlich erhielt er für seine Mitgliedschaft im Prüfungsausschuss 10.000 EUR und im Personalausschuss 5.000 EUR.
- Alle anderen Aufsichtsratsmitglieder, die das ganze Geschäftsjahr über dem Aufsichtsrat angehörten, erhielten eine feste Vergütung von 20.000 EUR und eine variable Vergütung von 66.150 EUR. Soweit sie Mitglieder des Prüfungsausschusses sind, erhielten sie zusätzlich 10.000 EUR und soweit sie Mitglieder des Personalausschusses sind, erhielten sie zusätzlich 5.000 EUR.
- Das zur Hauptversammlung 2003 ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglied erhielt eine variable Vergütung von 23.198 EUR.

- Die zur Hauptversammlung 2004 ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieder erhielten eine feste Vergütung von 6.940 EUR sowie eine variable Vergütung von 66.150 EUR. Soweit sie Mitglied des Prüfungsausschusses waren, erhielten sie zusätzlich 3.470 EUR und soweit sie Mitglied des Personalausschusses waren, erhielten sie zusätzlich 1.735 EUR.
- Die von der Hauptversammlung 2004 neu gewählten Aufsichtsratsmitglieder erhielten eine feste Vergütung von 13.115 EUR. Soweit sie Mitglied des Prüfungsausschusses sind, erhielten sie zusätzlich 6.750 EUR und soweit sie Mitglied des Personalausschusses sind, erhielten sie zusätzlich 3.270 EUR.

Die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat führen einen nennenswerten Teil ihrer Aufsichtsratsvergütung an das Erholungswerk der Belegschaft der HeidelbergCement AG sowie an die gewerkschaftsnahe Hans-Böckler-Stiftung ab

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse sind der folgenden Übersicht zu entnehmen.

Im Jahr 2004 gingen der Gesellschaft zwei Mitteilungen über Wertpapiergeschäfte nach § 15a WpHG (Directors' Dealings) zu:

- Herr Hans Bauer, Vorsitzender des Vorstands der Gesellschaft bis zum 31. Januar 2005, hat am 8. Januar 2004 1.000 Aktien der Gesellschaft zum Preis von 32,74 EUR je Aktie erworben;
- Herr Rolf Hülstrunk, Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft, hat am 5. Oktober 2004 1.000 Aktien der Gesellschaft zum Preis von 39,25 EUR je Aktie verkauft.

Kein Vorstandsmitglied hält direkt oder indirekt Aktien oder Optionen der Gesellschaft im Umfang von mehr als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien. Auch der Gesamtbesitz aller Vorstandsmitglieder übersteigt nicht 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

Die Mitglieder des Beirats sind der Übersicht im Geschäftsbericht 2004 auf der Seite 13 zu entnehmen.

■ Mandate von Mitgliedern des Aufsichtsrats und Vorstands

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und Vorstands haben folgende Mandate inne:

- a) Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten bei inländischen Gesellschaften
- b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

Konzernmandate sind mit ¹⁾ gekennzeichnet.

Aufsichtsrat*

Dr. rer. pol. Wolfgang Röller

Vorsitzender bis 6. Mai 2004

bis 6. Mai 2004 Vorsitzender des Prüfungs-, des Personal- und des Vermittlungsausschusses

Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats der Dresdner Bank AG

Dr. Bernd Scheifele

Vorsitzender vom 6. Mai 2004 bis 31. Januar 2005

vom 6. Mai 2004 bis 31. Januar 2005 Vorsitzender des Prüfungs-, des Personal- und des Vermittlungsausschusses

bis 31. Januar 2005 Vorsitzender des Vorstands

der PHOENIX Pharmahandel AG & Co KG

seit 1. Februar 2005 Vorstandsvorsitzender der HeidelbergCement AG

a) Hageda AG (stellv. Vorsitzender)

LAVATEC Wäschereimaschinen AG (Vorsitzender)

b) PHOENIX Lékárenský veľkoobchod, a.s.¹⁾ (Vorsitzender)

PHOENIX Pharma Rt.¹⁾ (Vorsitzender)

BROCACEF Holding N.V.¹⁾ (Vorsitzender)

PHOENIX Medical Supplies Ltd.¹⁾ (Chairman of the Board of Directors)

TAMRO Oyj¹⁾ (Chairman of the Board of Directors)

Amedis UE AG¹⁾

Medifarm-Velebit d.d.¹⁾

Fritz-Jürgen Heckmann

Vorsitzender seit 1. Februar 2005

seit 1. Februar 2005 Vorsitzender des Personal- und des Vermittlungsausschusses sowie Mitglied des Prüfungsausschusses

Rechtsanwalt

a) All for One Systemhaus AG

businessMart AG (Vorsitzender)

Drews Holding AG

Infoman AG

Informatik Consulting Systems AG

Paul Hartmann AG

b) HERMA Holding GmbH + Co KG (stellv. Vorsitzender)

Hübner GmbH (Vorsitzender)

Neue Pressegesellschaft (Südwestpresse) mbH & Co. KG

Südwestdeutsche Medien Holding GmbH

URACA GmbH & Co. KG (stellv. Vorsitzender)

* Alle Angaben beziehen sich auf den 31. Dezember 2004 bzw. bei einem früheren Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat der HeidelbergCement AG auf das Datum des Ausscheidens.

Heinz Schirmer

stellvertretender Vorsitzender
Mitglied des Prüfungs-, des Personal- und des Vermittlungsausschusses
Schlosserei-Vorarbeiter (Maschinenbaumeister);
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der HeidelbergCement AG
und Vorsitzender des Betriebsrats im Werk Schelklingen

Theo Beermann

seit 6. Mai 2004
seit 6. Mai 2004 Mitglied des Personalausschusses
Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der Anneliese Zementwerke AG
und Vorsitzender des Betriebsrats im Werk Ennigerloh
der Anneliese Zementwerke AG
a) Anneliese Zementwerke AG¹⁾

Heinz-Josef Eichhorn

bis 6. Mai 2004 Mitglied des Vermittlungsausschusses
Leiter der Vorstandsbereiche Baustoffe der IG Bauen-Agrar-Umwelt
a) Dussmann AG & Co. KGaA

Prof. Dr. Bernd Fahrholz

bis 6. Mai 2004
ehem. Vorstandsvorsitzender der Dresdner Bank AG
und ehem. stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Allianz AG
a) Bayerische Motoren Werke AG
Fresenius Medical Care AG

Wilhelm Fürst

bis 6. Mai 2004
Industriemechaniker i.R.; bis 31. Mai 2004 Vorsitzender des
Betriebsrats im Werk Mainz-Weisenau der HeidelbergCement AG

Veronika Füss

bis 6. Mai 2004
kfm. Angestellte; Vorsitzende des Betriebsrats
im Verkauf Schelklingen der HeidelbergCement AG

Waltraud Hertreiter

Mitglied des Vorstands der Schaltbau Holding AG
a) ERWO Holding AG (Vorsitzende)
Textilgruppe Hof AG
b) Südbayer. Portland-Zementwerk Gebr. Wiesböck & Co. GmbH
(Vorsitzende)

Josef Heumann

seit 6. Mai 2004

seit 6. Mai 2004 Mitglied des Vermittlungsausschusses
Vorsitzender des Betriebsrats im Werk Burglengenfeld
der HeidelbergCement AG

Rolf Hülstrunk

ehem. Vorsitzender des Vorstands der HeidelbergCement AG

Heinz Kimmel

seit 6. Mai 2004

Vorsitzender des Betriebsrats im Werk Sulzheim
der Südharzer Gipswerk GmbH

Max Dietrich Kley

seit 6. Mai 2004

Rechtsanwalt

a) Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG

BASF AG

Infineon Technologies AG (Vorsitzender)

Schott AG

SGL Carbon AG (Vorsitzender)

Hans Georg Kraut

seit 6. Mai 2004

seit 6. Mai 2004 Mitglied des Personalausschusses
Direktor des Werks Schelklingen

Josef Löffler

bis 6. Mai 2004

bis 6. Mai 2004 Mitglied des Prüfungsausschusses
technischer Angestellter i.R.; bis 30. September 2004
Mitglied des Betriebsrats im Werk Schelklingen

Senator E.h. Dr. med. h.c. Adolf Merckle

seit 6. Mai 2004

seit 6. Mai 2004 Mitglied und seit 1. Februar 2005

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Rechtsanwalt

a) Hanfwerke Oberachern AG (Vorsitzender)

Kässbohrer Geländefahrzeug AG

PHOENIX Pharmahandel AG & Co KG (stellv. Vorsitzender)

Pommersche Provinzial-Zuckersiederei AG (Vorsitzender)

F. Reichelt AG (Vorsitzender)

Ludwig Merckle

bis 6. Mai 2004 Mitglied des Prüfungsausschusses
seit 6. Mai 2004 Mitglied des Personalausschusses
Geschäftsführer der Merckle GmbH
a) Kässbohrer Geländefahrzeug AG (Vorsitzender)
b) Württembergische Leinenindustrie AG (Vorsitzender)

Eduard Schleicher

Mitglied des Personalausschusses und seit 6. Mai 2004
des Prüfungs- und Vermittlungsausschusses
pers. haftender Gesellschafter der SCHWENK-Gruppe, Ulm
a) Grundstücks- und Baugesellschaft AG
 Wieland-Werke AG
 Wohnungsverein Ulm AG
b) Duna-Dráva Cement Kft
 Nederlandse Cement Handelmaatschappij B.V.

Heinz Schmitt

seit 6. Mai 2004
seit 6. Mai 2004 Mitglied des Prüfungsausschusses
Vorsitzender des Betriebsrats in der Hauptverwaltung, HeidelbergCement AG

Wilhelm Schwerdhöfer

bis 6. Mai 2004
Kfz-Schlosser; Vorsitzender des Euro-Betriebsrats von
HeidelbergCement und Vorsitzender des Betriebsrats
im Werk Lengfurt der HeidelbergCement AG

Karl-Heinz Strobl

seit 6. Mai 2004 Mitglied des Prüfungsausschusses
Mitglied des Bundesvorstands der IG Bauen-Agrar-Umwelt
a) WALTER BAU AG

Meinhard Thrul

bis 6. Mai 2004
bis 6. Mai 2004 Mitglied des Personalausschusses
Prokurist der Hüttenzement GmbH

Dr. rer. pol. Ulrich Weiss

bis 6. Mai 2004
bis 6. Mai 2004 Mitglied des Vermittlungsausschusses
ehem. Mitglied des Vorstands der Deutsche Bank AG
a) BEGO Medical AG
 Continental AG
b) Benetton Group S.p.A.
 Ducati Motor Holding S.p.A.

Vorstand*

Hans Bauer

Vorsitzender bis 31. Januar 2005

- a) Bilfinger Berger AG
- b) S.A. Cimenteries CBR¹⁾
 - ENCI Holding N.V.¹⁾ (stellv. Vorsitzender)
 - HeidelbergCement Northern Europe AB¹⁾ (Vorsitzender)
 - PT Indocement Tunggul Prakarsa Tbk.¹⁾
 - Lehigh Cement Company¹⁾
 - Lehigh Cement Limited¹⁾
 - Nederlandse Cement Deelnemingsmaatschappij B.V.
 - Südbayer. Portland-Zementwerk Gebr. Wiesböck & Co. GmbH (stellv. Vorsitzender)
 - Vicat S.A.

Dr. Bernd Scheifele

Vorsitzender seit 1. Februar 2005

Mandate siehe Abschnitt Aufsichtsrat, Seite 19

Helmut S. Erhard

- b) Lehigh Cement Company¹⁾ (Vorsitzender)
 - Lehigh Cement Limited¹⁾ (Vorsitzender)

Håkan Fernvik

bis 30. Juni 2004

- b) HeidelbergCement Northern Europe AB¹⁾
 - PT Indocement Tunggul Prakarsa Tbk.¹⁾
 - maxit Group AB¹⁾

Daniel Gauthier

- b) Akçansa Çimento Sanayi ve Ticaret A.S. (stellv. Vorsitzender)
 - Carrières Lemay S.A.¹⁾ (Vorsitzender)
 - S.A. Cimenteries CBR¹⁾ (Vorsitzender)
 - ENCI Holding N.V.¹⁾ (Vorsitzender)
 - HeidelbergCement Northern Europe AB¹⁾
 - PT Indocement Tunggul Prakarsa Tbk.¹⁾

Andreas Kern

- a) Anneliese Zementwerke AG¹⁾ (stellv. Vorsitzender)
 - Kronimus AG
- b) Carpatcement Holding S.A.¹⁾
 - Ceskomoravský Cement, a.s.¹⁾ (Vorsitzender)
 - Duna-Dráva Cement Kft

* Alle Angaben beziehen sich auf den 31. Dezember 2004 bzw. bei einem früheren Ausscheiden aus dem Vorstand der HeidelbergCement AG auf das Datum des Ausscheidens.

Górazdze Cement S.A.¹⁾ (Vorsitzender)
ISTRA Cement International d.o.o.¹⁾
maxit Group AB¹⁾ (Vorsitzender)
Nederlandse Cement Handelmaatschappij B.V. (stellv. Vorsitzender)
Nederlandse Cement Overslagbedrijf B.V. (stellv. Vorsitzender)
Open Joint Stock Company „Kryvyi Rih Cement“¹⁾
Südbayer. Portland-Zementwerk Gebr. Wiesböck & Co. GmbH
Tvornica Cementa Kakanj d.d.

Dr. Lorenz Näger

seit 1. Oktober 2004

b) Apokjeden A.S.

S.A. Cimenteries CBR¹⁾

HeidelbergCement Northern Europe AB¹⁾

PT Indocement Tunggul Prakarsa Tbk.¹⁾

Lehigh Cement Company¹⁾

Lehigh Cement Limited¹⁾

maxit Group AB¹⁾

TAMRO Oyj

Paul Vanfrachem

bis 30. Juni 2004

b) Vicat S.A.

Horst R. Wolf

bis 31. Oktober 2004

a) Circel AG (Vorsitzender)

EnBW Kraftwerke AG

Kraftverkehr Bayern GmbH

b) S.A. Cimenteries CBR¹⁾

HeidelbergCement Northern Europe AB¹⁾

PT Indocement Tunggul Prakarsa Tbk.¹⁾

Lehigh Cement Company¹⁾

Lehigh Cement Limited¹⁾

maxit Group AB¹⁾

■ **29 Vorschlag für die
Verwendung des
Bilanzgewinns**

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, aus dem im Jahresabschluss ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von 217.629.507,41 EUR einen Betrag von 55.491.652,70 EUR zur Zahlung einer Dividende von 0,55 EUR je Aktie auf 100.893.914 für das Geschäftsjahr 2004 dividendenberechtigte Stückaktien zu verwenden, einen weiteren Betrag von 161.548.016,84 EUR in die Gewinnrücklagen einzustellen und den verbleibenden Betrag von 589.837,87 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Gewinnverwendungsvorschlag berücksichtigt die von der Gesellschaft im Zeitpunkt des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands und des Aufsichtsrats gehaltenen eigenen Aktien, die gemäß § 71 b AktG nicht dividendenberechtigt sind. Sollte die Zahl der eigenen Aktien, die von der Gesellschaft im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gehalten werden, größer oder kleiner sein als im Zeitpunkt des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands und des Aufsichtsrats, vermindert bzw. erhöht sich der an die Aktionäre auszuschüttende Betrag um den Dividendenteilbetrag, der auf die Differenz an Aktien entfällt. Der Gewinnvortrag verändert sich gegenläufig um den gleichen Betrag.

Heidelberg, 18. März 2005

HeidelbergCement AG

Der Vorstand

**■ Bestätigungsvermerk
zum Jahresabschluss**

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, der HeidelbergCement AG, Heidelberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar."

Stuttgart, 18. März 2005

ERNST & YOUNG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Elkart
Wirtschaftsprüfer

Wiesner
Wirtschaftsprüfer

Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Fritz-Jürgen Heckmann

Vorstand:
Dr. Bernd Scheifele, Vorsitzender
Helmut S. Erhard
Daniel Gauthier
Andreas Kern
Dr. Lorenz Näger

Sitz der Gesellschaft ist Heidelberg;
eingetragen beim Registergericht Heidelberg HRB Nr. 82

Kontakt:
Unternehmenskommunikation
Telefon: 06221/481-227
Telefax: 06221/481-217
E-Mail: info@heidelbergcement.com

Investor Relations
Telefon: 06221/481-696
Telefax: 06221/481-498
E-Mail: IR-info@heidelbergcement.com

HeidelbergCement AG

Berliner Straße 6

69120 Heidelberg

www.heidelbergcement.de